

nende Wand; mit vielen Vorbehalten traten sie ihm entgegen, sie „tasteten“ ihn erst ab. Ihm war klar, daß er seine Aufgabe in dieser Abteilung nur mit allen Kollegen bewältigen konnte. Mit Diskussionen allein kann man nicht vorwärtskommen; dazu mußte er auch in der fachlichen Arbeit auf der Höhe sein. Er wurde ein vorbildlicher Arbeiter. Neuerungen, denen die Kollegen ablehnend gegenüberstanden, führte er ihnen praktisch vor und überzeugte sie am Beispiel. Über seine fachliche Anerkennung erkämpfte er sich nach und nach auch das politische Vertrauen. Heute kommen die Kollegen zu ihm, weil sie die Meinung vertreten: „Du bist Parteimitglied, du kannst uns helfen.“

Von der schöpferischen und vor allem auf die Perspektive unseres Betriebes ausgerichteten Arbeit unserer Genossen legte der Diskussionsbeitrag der Genossin Zickenrott Zeugnis ab. In unserem Werk II läuft ein Teil der Produktion im nächsten Jahr aus. Das bedeutet, daß eine Anzahl von Arbeitskräften eine neue Tätigkeit übernehmen muß. Die Genossinnen dieser Parteigruppe führten mit diesen Kollegen bereits Gespräche und überzeugten sie davon, sich systematisch auf die neue Tätigkeit vorzubereiten.

Auf Anregung der Parteigruppe werden jetzt die Kollegen für bestimmte Zeiten am Band ihrer zukünftigen Arbeit angelehrt. Die Genossin schilderte, daß das natürlich nicht so einfach war, denn sie mußten sich erst beim Meister und beim Bereichsleiter durchsetzen.

Aus dieser Diskussion müssen wir als Parteileitung die Schlußfolgerung ziehen, gemeinsam mit der Gewerkschaft ein konkretes Programm der Qualifizierung entsprechend der kommenden Aufgaben unserer Produktion zu erarbeiten.

Einige Parteigruppen haben bereits begonnen, mit den Kollegen über den sozialistischen Wettbewerb zur Vorbereitung des VI. Parteitages zu sprechen. Sie berichteten der Mitgliederversammlung, daß bereits fünf Brigaden in den Wettbewerb um die Steigerung der Arbeitsproduktivität eingetreten sind, und riefen alle Genossen auf, diesem Beispiel zu folgen.

Die Mitgliederversammlung legte im Beschluß, in dem die wichtigsten Ergebnisse der gemeinsamen Beratung zusammengefaßt sind, folgende Aufgaben fest: Für die in unserem Betrieb produzierten Geräte muß in der Technologie und der Produktion das Gütezeichen I mit der Zielsetzung „Q“ erreicht werden. Ein zur Zeit noch in der Entwicklung befindliches Gerät muß das Gütezeichen „Q“ erreichen.

Damit diese Aufgaben in kürzester Zeit gelöst werden, sind vier sozialistische Arbeitsgemeinschaften zu bilden, so daß diese Geräte 1963 auf der Leipziger Frühjahrsmesse in der geforderten Qualität angeboten werden können.

Um in der Entwicklung und der Technologie einen Vorlauf zu schaffen, der uns die Mitbestimmung des Weltniveaus in unseren Erzeugnissen ermöglicht, werden zwei Forschungsgruppen gebildet.

### **Systematisches Studium in den Parteigruppen**

Ein wichtiger Punkt des Beschlusses ist die systematische Verbesserung der Arbeit mit den Neuerern und den Brigaden der sozialistischen Arbeit, die besonders in der Organisierung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des VI. Parteitages Schrittmacher sein müssen. Zur Vorbereitung des Wettbewerbes führen wir daher eine Wochenendschulung mit den Parteikämpfern, den besten Kadern aus den Massenorganisationen und den Wirtschaftsfunktionären durch, die uns helfen soll, eine einheitliche Zielstellung im Wettbewerb zu erreichen. Die Parteigruppen führen das systematische Studium der Materialien des 17. Plenums durch und organisieren die Volkssprache mit allen Kollegen, in deren Mittelpunkt folgende Probleme stehen sollen: Was bedeutet der Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse und die volle Entfaltung des sozialistischen Aufbaus? — Warum müssen wir in so hohem Tempo den höchsten technisch-wissenschaftlichen Stand in unserer Produktion erreichen? — Wie organisieren wir in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit und im Massenwettbewerb die erfolgreiche Erfüllung unserer Aufgaben? Da-